



WIR DENKEN
MOBILITÄT NEU



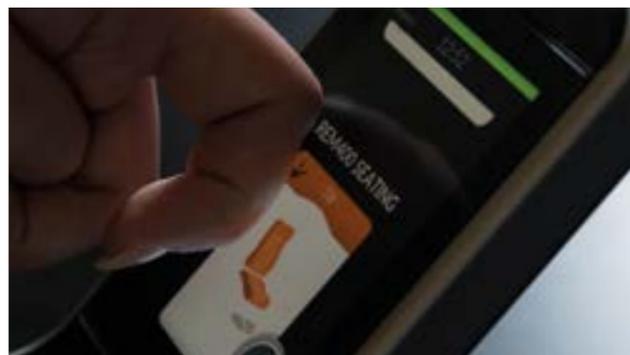
LINX®



Eine neue Technologie, die uns verbindet und bewegt

Mit der Evolution des Elektro-Rollstuhls beginnt eine neue Ära der Mobilität. Digital vernetzt und individuell adaptierbar. Hochkomplex, aber einfach zu bedienen und effizient zu managen.

Wir denken Mobilität neu – **Invacare LiNX®**



Kontrolle durch Berührung

Die erste Elektro-Rollstuhlsteuerung mit Touchscreen (S. 6)



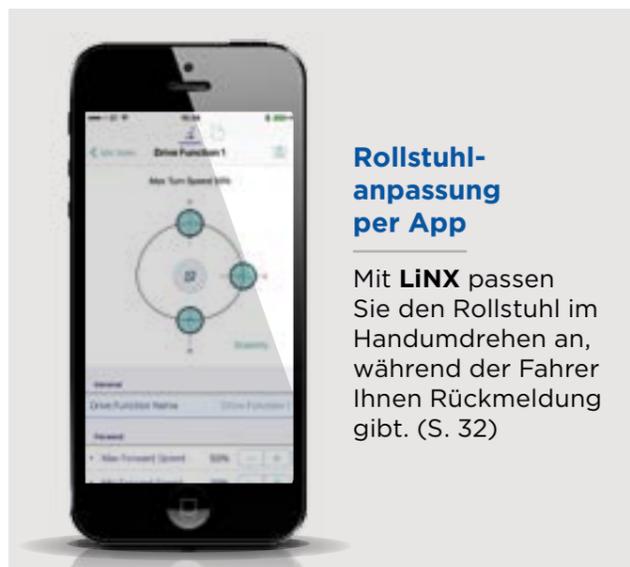
Outdoor-Stärke

Ein Elektro-Rollstuhl, mit dem der Fahrer auf jedem Terrain sicher unterwegs ist und Unebenheiten kaum spürt. (S. 22)



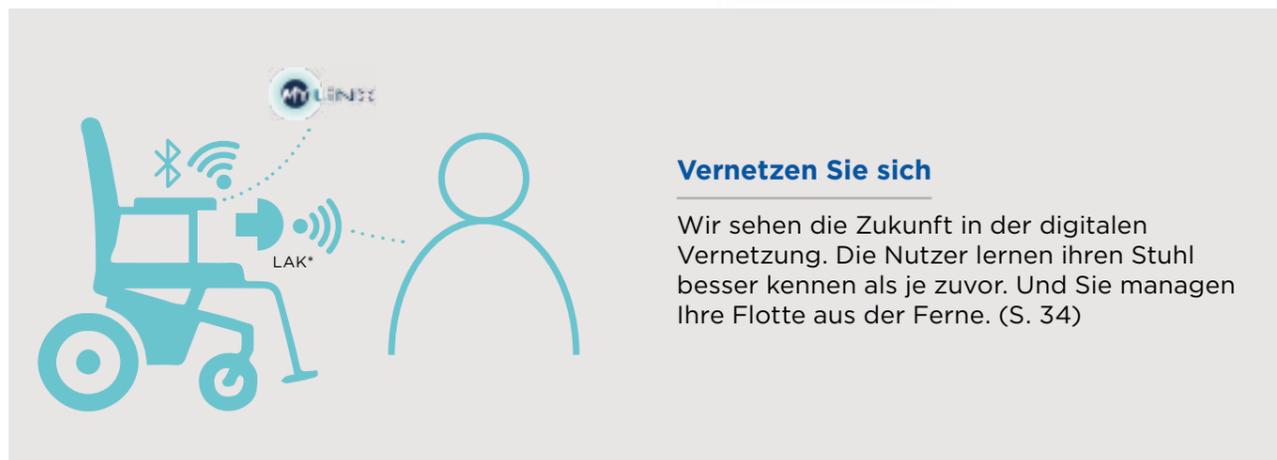
Maximale Einstellbarkeit

In jeder Lage sicher fühlen: ein Elektro-Rollstuhl ideal für die hochkomplexe Versorgung inkl. zahlreicher Sondersteuerungen (S. 30)



Rollstuhl-anpassung per App

Mit **LiNX** passen Sie den Rollstuhl im Handumdrehen an, während der Fahrer Ihnen Rückmeldung gibt. (S. 32)



Vernetzen Sie sich

Wir sehen die Zukunft in der digitalen Vernetzung. Die Nutzer lernen ihren Stuhl besser kennen als je zuvor. Und Sie managen Ihre Flotte aus der Ferne. (S. 34)

Willkommen in der LiNX®-Welt

LiNX verbindet

S. 4

Die Evolution des erfahrungsbasierten Steuerungssystems, das Nutzer, Händler und Therapeuten digital vernetzt und ein einzigartiges Fahrerlebnis ermöglicht.



1. LiNX – intelligente Steuerungstechnologie

S. 6

REM400 und REM500 - berühren und die Welt neu erfahren	S. 6
Programmieren Sie den Elektro-Rollstuhl mit LiNX	S. 10
Alternative Steuerungseinheiten und Sondersteuerungen	S. 16
Power-Module	S. 20
Übersicht Invacare Elektro-Rollstühle und Komponenten	S. 21



2. Invacare® TDX® SP2 – Evolution des Elektro-Rollstuhls mit LiNX-Steuerung S. 22

Hohe Outdoor-Performance	S. 23
Wendig & flexibel im Innenbereich	S. 26
<i>Invacare® TDX® SP2</i> – Ausstattung & Optionen	S. 28
Optimales Sitzen und Positionieren: <i>Invacare® TDX® SP2 Ultra Low Maxx</i>	S.30



3. MyLiNX - digitale Diagnose & Flottenmanagement

S. 32

Digital vernetzt - perfekt verbunden	S. 34
Ihre Vorteile mit dem MyLiNX -Webportal	S. 36
Nutzer-Vorteile mit der MyLiNX -App	S. 38
Fragen & Antworten zu MyLiNX	S. 40



Unser erfahrungsbasiertes Steuerungssystem arbeitet mit modernster Technologie, um Anwendern ein erstklassiges Fahrerlebnis und Experten ein schnelles, intuitives und individuelles Konfigurieren zu ermöglichen. Essentiell sind drei Bestandteile: die **LiNX**-Steuerung, ein **LiNX**-fähiger Elektro-Rollstuhl und die **MyLiNX**-App.

LiNX



Alle LiNX-Vorteile auf einen Blick:



schneller Zugriff auf Konfiguration, Diagnosen und Statistiken



schnelles und einfaches Programmieren dank intuitiver Menü-Gestaltung



drahtlose Programmierung



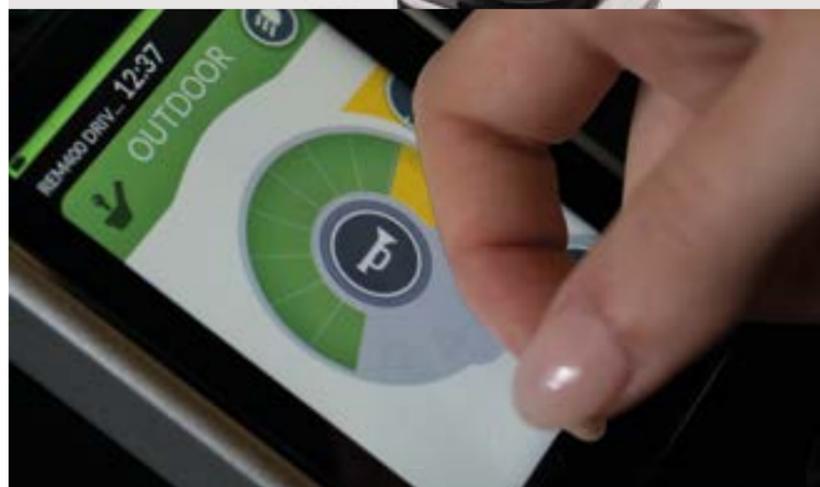
Kontrollfunktionen können an jeden Nutzer individuell angepasst werden

1.

LiNX - intelligente Steuerungstechnologie

Leicht verständlich, einfach zu bedienen: Unsere Auswahl an **LiNX**-Steuerungen wird einer maximalen Anzahl an Bedürfnissen gerecht.

- neue Steuerung mit Touchscreen (REM400, REM500)
- einstellbare Helligkeit
- individuell konfigurierbar
- Handschuhmodus
- integrierte Bluetooth-Schnittstelle
- Bildschirmsperre
- Profile und Funktionen per Touchscreen, Taster oder Joystick aufrufbar



Touchscreen: Alle Einstellungen sind durch Tippen und Wischen möglich, z.B. Sitzverstellungen oder Fahrmodus.

2.

Invacare® TDX® SP2 mit LiNX

Der *Invacare TDX SP2* Elektro-Rollstuhl mit Ultra Low Maxx und **LiNX** revolutioniert die Mobilität im Bereich hochkomplexer Versorgung.

Der perfekte Elektro-Rollstuhl für alle, die eine komplett individuell angepasste Funktionalität brauchen, aber in Stilfragen keine Kompromisse eingehen wollen.



- verbesserte Stabilität
- intuitives Fahrerlebnis
- **LiNX**-Steuerungssystem
- zahlreiche Sondersteuerungen
- intelligentes Sitzsystem



3.

MyLiNX - digitale Diagnose & Flottenmanagement

MyLiNX ist ein Ferndiagnose-Tool für Elektro-Rollstühle, das Analysen aufgrund von Echtzeitdaten ermöglicht. Sowohl Nutzer als auch Fachhändler können per App auf die Rollstuhldaten zugreifen, sodass beispielsweise die Einsatzzeiten des Stuhls oder der Status der Batterien auf einen Blick erkennbar sind. Voraussetzung ist die Verwendung der kostenfreien **MyLiNX**-App durch den Nutzer.

Die MyLiNX-App umfasst:



Verbindung mit einer **LiNX**-Steuerung per Bluetooth



Download aktueller System- und Diagnose-Informationen



spezielle System- und Diagnose-Informationen wie Batteriestand, Fehlerbenachrichtigung und Fahrzeit



direkter Kontakt zum Servicepartner, falls Hilfe benötigt wird



1. LiNX - intelligente Steuerungstechnologie

REM400 und REM500 – berühren und die Welt neu erfahren

Klare Linien, Farbdisplay und eine Bedienung durch Berührung: Die Steuerungseinheiten REM400 und REM500 setzen neue Maßstäbe im Bereich der Elektro-Rollstuhlsteuerungen. Und dabei sind sie soviel mehr als nur ein Fahrpult: Die **LiNX**-Steuerung eröffnet neue Möglichkeiten der digitalen Vernetzung.



Die erste Elektro-Rollstuhlsteuerung mit Touchscreen

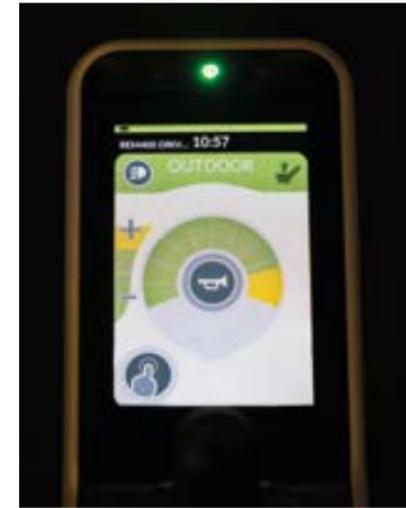
Fahrprofile und Sitzverstellungen lassen sich direkt am Touchscreen des REM400 einstellen. Durch bloßes Wischen verändern Sie zum Beispiel die Helligkeit des Displays. Zusätzlich zum Touchscreen können alle Funktionen auch per Taster oder Joystick bedient werden. Dank Handschuhmodus ist der Touchscreen auch zur kalten Jahreszeit mit Handschuhen bedienbar. Ein versehentliches Bedienen des Displays verhindert die Bildschirmsperre.

- genaue Anzeige von System- und Batteriestatus
- leicht zu bedienender Geschwindigkeitsregler
- symbolbasierte Menüstruktur
- einfache Sperrfunktion, kein Schlüssel nötig



Kabellos, individuell und intuitiv

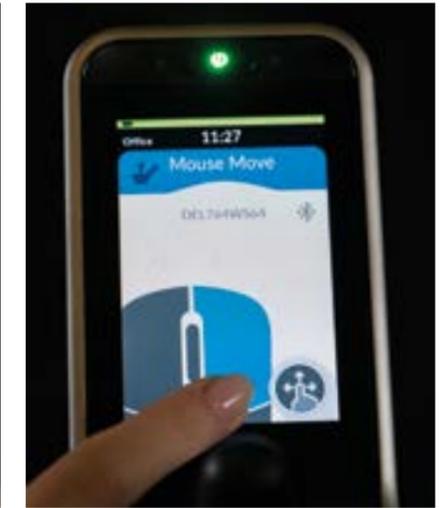
Die individuelle Anpassung der Steuerung ist essentiell für das persönliche Fahrerlebnis. Über die Steuerungen REM400 und REM500 können 40 einzelne Funktionen bedient werden.



Fahrmodus "Outdoor"



Tippen, um die Sitzfunktionen zu bedienen



Mit dem Mouse-Mover den Computer per Touchscreen bedienen

Farben zur schnellen Orientierung

Über die Farbcodierung des Displays erkennt der Nutzer sofort, in welchem Modus er sich befindet:

- Grün steht für den Fahrmodus
- Orange ist der Verstellmodus
- Blau bezeichnet den Verbindungsmodus
- Violett kennzeichnet Hilfsfunktionen

Ob grob- oder feinmotorisch – der Joystick passt sich an

Joystick und Display der REM400 Steuerungseinheit sind ergonomisch aufgebaut und ermöglichen zahlreiche Handhaltungen und Bewegungen.

Der Ein- und Ausschalter ist so positioniert, dass der Stuhl nicht versehentlich ausgeschaltet werden kann. Weiterhin stehen zur schnellen und einfachen Bedienung zwei programmierbare, multifunktionale Taster, vorkonfigurierte "**Stereo-Klinkeneingänge**" und Taster für den direkten Zugriff zur Verfügung.



Durchgängiges Design und gleiche Bedienlogik

Die drei **LINX**-Steuerungen vereinen einfache Handhabung, Übersichtlichkeit und Verlässlichkeit. Um eine optimale Bedienbarkeit zu gewährleisten, wurde die Entwicklung von zahlreichen Nutzertests begleitet. Das Ergebnis: Die **LINX**-Steuerung ist leicht verständlich und auch für Personen mit begrenzten kognitiven Fähigkeiten bedienbar.

REM400 Steuerungseinheit mit Touchscreen und Joystick

- hochwertiges Farbdisplay mit 3,5 Zoll Touchscreen
- bedienbar durch Wischen oder Antippen
- direkter Zugriff oder schrittweise Menü-Navigation
- konfigurierbar für Linkshänder und Rechtshänder
- frei wählbare Anordnung des Menüs
- kompatibel mit einer großen Bandbreite an Sondersteuerungs-Elementen
- zwei Multifunktions-Tasten für den direkten Zugriff
- zwei Stereo-Klinkeneingänge (Ein/Aus und Steuerung I/O)
- Bluetooth 4.0



REM500 Steuerungseinheit mit Touchscreen

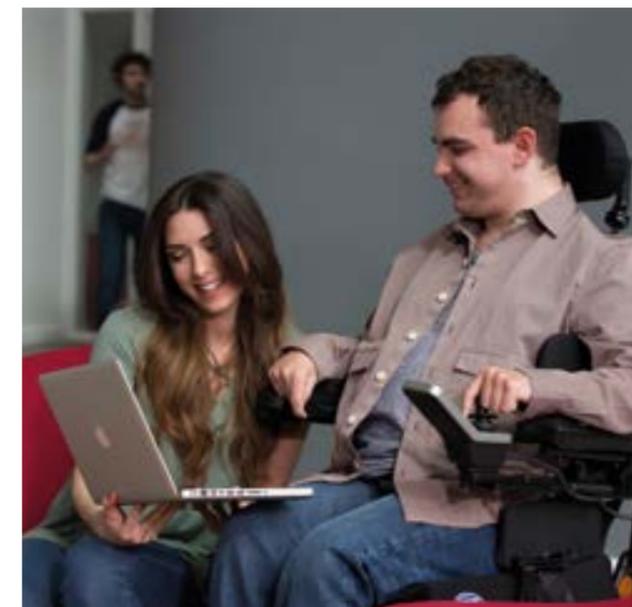
- reine Display-Variante
- die Ein-/Ausschaltfunktionen sind direkt am unteren Bildschirmrand des Touchscreens integriert
- verschiedene Möglichkeiten der Befestigung

Das REM500 eignet sich ideal für die Kombination mit Sondersteuerungen, z.B. einer Kopf- oder Kinnsteuerung, oder für Nutzer, die den Joystick an speziellen Positionen benötigen. Die Bedienung erfolgt wie beim REM400 direkt über den Touchscreen, kann aber auch über die Sondersteuerungen erfolgen. In diesem Fall dient das REM500 der Darstellung der Funktionen und Profile. Das REM500 kann nicht mit einem Standard-Joystick kombiniert werden.



Integriertes Bluetooth 4.0

Die REM400 und REM500 Steuerungen verfügen über eine Bluetooth-Schnittstelle, die die Verbindung zum Computer, Laptop und anderen Bluetooth-fähigen Geräten ermöglicht. Es können bis zu drei Geräte gleichzeitig mit der Steuerung verbunden werden. Per Maus-Funktion kann die Maus von Computern über die Steuerung des Elektro-Rollstuhls bedient werden.



REM216 - Standardsteuerung mit einer Vielzahl an Funktionen

- ergonomische Bedienung mit sehr geringem Kraftaufwand
- erhöhte Tasten lassen sich einfach erspüren
- genaue Anzeige von Systemstatus und Batterie
- selbsterklärendes Symbol-Menü
- Verbindung zur Datenauslese per Bluetooth

Das Fahrpult verfügt über hinterleuchtete Tasten, um den Warnblinker, das Lichtsystem sowie die Blinker zu aktivieren.

Bei Aktivierung leuchtet die Taste hell. Im inaktiven Zustand ist sie abgedunkelt.

Die primären und sekundären Funktionen auf den Leuchttasten gelten für die Scheinwerfer und den Warnblinker. Die meist verwendeten Funktionen werden mit einem kurzen Drücken der Taste aktiviert. Die Blinker sind in der sekundären Funktion hinterlegt und werden durch längeres Drücken aktiviert.



Programmieren Sie den Elektro-Rollstuhl mit LiNX

Mit **LiNX** lassen sich Elektro-Rollstühle intuitiv und schnell programmieren. Wenn Sie **LiNX** mit bisherigen Programmierungen von Elektro-Rollstühlen vergleichen, werden Sie schnell feststellen: **LiNX** ist intuitiver, schneller, intelligenter.

Ihr Zugang zur Programmierung mit LiNX:



1. Laptop

Kabellose und gut lesbare Programmierung am Bildschirm eines Notebooks

2. PC

Voller PC-Komfort zur Programmierung vor Ort

3. iOS-Geräte

Programmieren Sie einfach überall – am Smartphone oder Tablet

Eine wichtige Voraussetzung: Alle Geräte müssen für den kabellosen Zugriff auf den Elektro-Rollstuhl über eine Bluetooth-Schnittstelle verfügen. Über diese verbinden sie sich zusammen mit dem sogenannten LAK (LiNX-Systemschlüssel) kabellos mit dem Elektro-Rollstuhl.

Schritt für Schritt einfach programmieren mit LiNX

1. Anpassung der Geschwindigkeit, Beschleunigung und Verzögerung

Echtzeit-Anpassungen können an der Vorwärts- und Rückwärtsgeschwindigkeit sowie am Drehverhalten vorgenommen werden, um die Fahrleistung und das Fahrerlebnis für den Nutzer zu verbessern. Das System ermöglicht außerdem das Anpassen des Drehverhaltens, z.B. wenn die Leistung erhöht wird, ohne analog die Geschwindigkeit zu erhöhen. Diese Funktion verbessert zusätzlich das Fahrverhalten auf Teppichböden.

2. Geschwindigkeit der Sitzfunktionen anpassen

Die Geschwindigkeit der Sitzverstellungen kann entsprechend der Fähigkeiten und Anforderungen des Nutzers angepasst werden. Bewegt sich der Verstellmotor zu schnell oder zu langsam, kann die Geschwindigkeit erhöht bzw. verringert werden.



3. Ein Profil einrichten

Die Fahr- und Sitzprofile können mit **LiNX** flexibel programmiert werden. Die neuen Steuerungseinheiten (REM400 und REM500) ermöglichen Fachkräften, die Fahr-, Sitz- und Steuerungsfunktionen individuell einzurichten und auf die Bedürfnisse des Nutzers anzupassen. Zum Beispiel sind folgende Kombinationen in den Profilen möglich:

Beispiel 1

Profile: Fahren 1
..... Fahren 2
..... Fahren 3

Funktionen: Sitzwinkelverstellung
..... Rückenwinkelverstellung
..... Sitzlifter
..... Beinstützen (z.B. LNX)

Beispiel 2

Profile
Innenbereich: Langsame Fahrgeschwindigkeit
..... Sitzwinkelverstellung
..... Rückenwinkelverstellung
..... Beinstützen

Außenbereich: Maximale Fahrgeschwindigkeit
..... Sitzlifter
..... Sitzwinkelverstellung

Die Profile können ebenfalls über Sondersteuerungen bedient werden, zum Beispiel Kopf- oder Kinnsteuerung, eine Steuerung durch die Begleitperson, etc. Außerdem können die Profile umbenannt werden – am besten so, dass der Nutzer sich diese gut merken kann. Funktionen, die nicht benötigt werden, können einfach deaktiviert werden.

Ein Beispiel für Ihre Kunden: Wenn Sie sich dem Haus nähern, werden Sie langsamer. Um die Tür zu erreichen, müssen Sie über eine Rampe fahren, bei der Sie immer den Sitzwinkel aktivieren. Sobald Sie im Haus sind, stellen Sie den Sitz einfach wieder in die Ursprungsposition. Dann fahren Sie im Haus zum Computer, um nach Ihren E-Mails zu sehen.

Ein „Haus“-Profil kann zum Beispiel bedeuten:

- Fahren mit geringer Geschwindigkeit – **Innenbereich langsam**
- Anpassen des Sitzwinkels, um die Rampe zu überwinden – **Sitzwinkelverstellung**
- Sitzwinkel nach der Rampe zurückstellen – **Sitzwinkelverstellung**
- ins Haus hineinfahren – **Innenbereich langsam**
- auf den Computer zugreifen – **Konnektivität**

Sie können Funktionen im selben Profil hinzufügen oder wiederholen. Das bedeutet, dass Sie über die Scan-Auswahl die Abfolge der Funktionen personalisieren können, sodass nicht alle Sitz- oder Fahrfunktionen durchsucht werden müssen.



4. Die Fahrparameter für jede Fahrfunktion anpassen

Die Höchstgeschwindigkeit des Elektro-Rollstuhls kann in jeder Fahrfunktion individuell eingestellt werden. Beispielsweise lässt sich eine Fahrfunktion für den Einsatz im Außenbereich mit Höchstgeschwindigkeit programmieren. Eine weitere Fahrfunktion könnte zum Beispiel das Fahren im Innenbereich mit niedrigerer Geschwindigkeit sein, sodass der Nutzer seinen Elektro-Rollstuhl kontrollierter fahren kann.

5. Einstellen der Sensibilität des Joysticks

Ein Anpassen der Sensibilität des Joysticks ist jederzeit möglich, zum Beispiel für Tremor-Patienten. Der Tremorausgleich legt je nach Bedarf des Nutzers das Ausmaß des Tremors fest (als Prozentsatz der Joystick-Bewegung), das ausgeglichen wird. Diese Einstellung der Joystick-Neutralstellung definiert, wie weit der Joystick bewegt werden muss, bevor der Rollstuhl reagiert.



6. Rotationswinkel des Joysticks einstellen

Für Nutzer, die den Joystick nicht in einer direkten, geraden, rückwärtigen, rechten oder linken Linie bewegen können, kann der Rotationswinkel des Joysticks entsprechend modifiziert werden. Beispielsweise könnte der Rollstuhl so programmiert werden, dass er vorwärts fährt, wenn der Joystick leicht schräg nach vorn gedrückt wird.

Für Nutzer, die den Joystick nicht nach vorne bewegen können, kann der Joystick so programmiert werden, dass eine leichte Bewegung nach rechts den Befehl für „vorwärts fahren“ gibt.

7. Einstellen der Joystick-Auslenkung

Die Joystick-Auslenkung kann verkürzt werden, um die volle Geschwindigkeit einer Fahr- oder Sitzfunktion zu aktivieren, ohne den Joystick vollständig auslenken zu müssen.

8. Joystick-Befehle anpassen

Die grundlegenden Befehle für einen Elektro-Rollstuhl sind: vorwärts, rückwärts, links und rechts. Daneben bestehen zahlreiche weitere Befehle, u.a. Sitzwinkel-, Rückenwinkel-, Beinstützenverstellung, Licht und Hupe. Die REM400 und REM500 Steuerungen ermöglichen es, Befehle so einzurichten, dass sie genau den Nutzerbedürfnissen entsprechen. Abhängig von der Häufigkeit sowie Art und Weise der Nutzung können einzelne Befehle bei Bedarf komplett entfernt werden.

9. Proportionaler und nicht-proportionaler Joystick

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, aus einem proportionalen Joystick einen nicht proportionalen Joystick zu machen, der wie ein Schalter funktioniert.

Diese Art von Schalter wechselt ohne progressive Abstufungen zwischen dem Ein- und Aus-Status. Bei Aktivierung des Schalters fährt der Elektro-Rollstuhl in eine bestimmte Richtung, beim Loslassen des Schalters hält der Rollstuhl an.

10. Mehrstufige Geschwindigkeitsregelung

Die mehrstufige Geschwindigkeitsregelung (Latched-Fahrmodus) ermöglicht es dem Nutzer, eine Vorwärts- oder Rückwärtsgeschwindigkeit konstant zu halten, ohne kontinuierlich ein Fahrsignal geben zu müssen.

Angeboten werden sechs Latched-Fahrmodi: Tempomat, 1, 3 oder 5 Schritte aufwärts und 3 oder 5 Schritte auf- / abwärts.

- Im Auf- / Abwärts-Modus wählen Sie zwischen 3 oder 5 Geschwindigkeitsstufen zur Beschleunigung, wobei der entgegengesetzte Befehl die Geschwindigkeit wieder reduziert.
- Im Aufwärts-Modus wählen Sie zwischen 1, 3 oder 5 Geschwindigkeitsstufen zur Beschleunigung.
- Beim Tempomat hält der Rollstuhl die Geschwindigkeit, sobald der Joystick betätigt wird.

11. Systemerweiterung mit anderen Komponenten

Das **LINX**-System kann jederzeit mit weiteren oder anderen Steuerungselementen ausgestattet werden. Auch Steuerungen von Drittanbietern können verwendet werden.

12. Anpassungen im Bulk-Modus

Der Bulk-Modus bietet dem Fachhändler bestimmte vorprogrammierte Parameter-Einstellungen, die bereits während der Abwesenheit des Nutzers angepasst werden können. Dies unterstützt eine schnellere Anpassung des Elektro-Rollstuhls.

Feineinstellungen an Fahr- und Sitzverstellungen können nachträglich während der Anpassung, im Beisein des Nutzers, vorgenommen werden.



13. G-Trac® in jeder Fahrfunktion aktivieren / deaktivieren

Ideal ist es, die **G-Trac**-Einstellungen bei der Einrichtung des Stuhls anzupassen. Eine Aktivierung oder Deaktivierung kann schnell und einfach vorgenommen werden, um dem Nutzer den Unterschied zwischen Nutzung und Nichtnutzung von **G-Trac** zu demonstrieren. Standardmäßig ist **G-Trac** in allen Fahrstufen aktiviert. Eine Deaktivierung ist nur über den Bulk-Modus möglich und muss in allen Fahrstufen separat vorgenommen werden.

14. Umkehren der Sitzfunktion

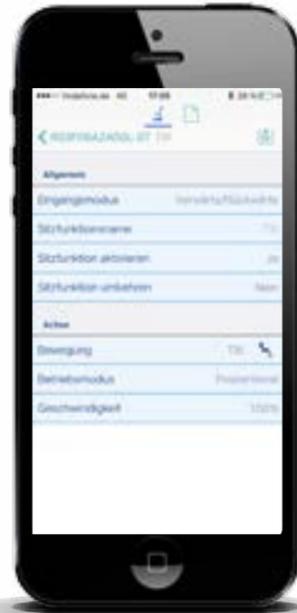
Anhand dieser Funktion kann der Nutzer über die Bedienung der Sitzfunktion frei entscheiden. Zum Beispiel ziehen manche Nutzer den Joystick lieber nach hinten, um die Sitzwinkelverstellung zu aktivieren. Wird der Joystick nach vorne gedrückt, geht er wieder in die Ursprungsposition zurück. Andere bevorzugen die entgegengesetzten Joystick-Bewegungen, um den Stuhl zu bedienen.

15. Kalibrierung des adaptiven Lastausgleichs

Die Kalibrierung des adaptiven Lastausgleichs maximiert die Fahrperformance des Rollstuhls nach einem Austausch des Motors.

16. Motorleistung zurücksetzen

Diese Funktion wird eingesetzt, wenn der Elektro-Rollstuhl mit neuen Motoren oder Power-Modulen ausgestattet wird.



Statistiken & Diagnosen

LINX gibt Auskunft darüber, wie der Elektro-Rollstuhl eingesetzt wird. Die relevanten Daten können direkt vom Rollstuhl ausgelesen werden oder stehen in gespeicherter Form zur Verfügung.

Dazu gehören:

- Informationen über die Gesamtladezeit und die Anzahl der Ladezyklen der Batterie
- die Gesamtzeit der Nutzung innerhalb der einzelnen Leistungsstufen der Batterie
- Anzeige der gespeicherten Warnungen, die aufgrund einer zu hohen oder zu niedrigen Batteriespannung oder aufgrund einer Tiefentladung der Batterie ausgegeben wurden. Diese werden mit Datum und Uhrzeit angezeigt.
- Fahrstatistiken, die Informationen zum durchschnittlichen Stromverbrauch beider Motoren liefern. Dargestellt werden auch der höchste gemessene Motorstrom und die Dauer des maximalen Antriebsstroms, jeweils für den rechten und linken Motor.

Alle Informationen können zurückgesetzt werden, um neue Daten zur kontinuierlichen Analyse des Rollstuhl-Einsatzes zu speichern.

Diagnosen in Echtzeit

Das **LiNX**-System kann Daten in Echtzeit aus dem Steuerungssystem darstellen (nur mit iOS-Geräten). Diese Informationen ermöglichen eine schnelle Diagnose des aktuellen Zustands, zum Beispiel:

- Joystick-Kalibrierung
- beschädigte Motoren
- Motorwiderstand
- Batterienutzung

System-Zusammenfassung

In der Systemzusammenfassung bietet **LINX** schnellen Zugriff auf Schlüsselinformationen, die – falls nötig – auch direkt weitergeleitet werden können.

- Seriennummern
- Firmware Version
- Name der einzelnen Komponenten
- Artikelbezeichnung der Komponenten

MyLiNX-App

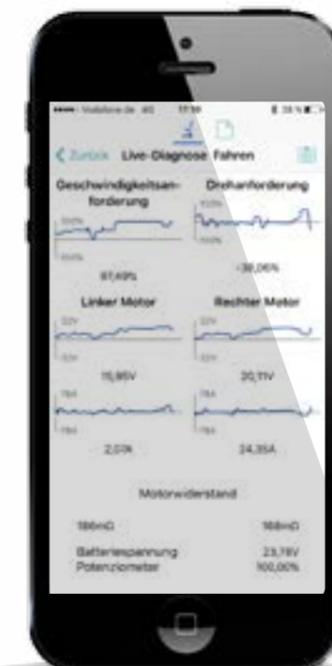
Die **MyLiNX**-App revolutioniert die Art und Weise, wie Nutzer und Fachhändler mit dem Elektro-Rollstuhl kommunizieren. Sie verleiht dem Nutzer volle Kontrolle und gibt jederzeit Auskunft, z.B. über den Batteriestatus.



Die kabellose Verbindung zum Invacare Elektro-Rollstuhl bietet aktuelle Daten wie Fahrzeit, Batteriezustand oder allgemeine Nutzung.

Ein weiterer Vorteil: Über die App erhält der Nutzer sofort Informationen bei möglichen Störungen, die er direkt an den zuständigen Fachhändler schicken kann, z.B. per E-Mail. Die **MyLiNX**-App steht zum kostenlosen Download im Apple App Store oder Google Play Store zur Verfügung.

Sie funktioniert mit allen Invacare Rollstühlen, die über ein **LINX**-Steuerungssystem verfügen.



www.mylinxworld.com

Alternative Steuerungseinheiten und Sondersteuerungen

Die Steuerungssysteme REM400 und REM500 ermöglichen die Verwendung einer Vielzahl von Sondersteuerungen zur optimalen Bedienung des Elektro-Rollstuhls.

Alternative Steuerungseinheiten

Kompakt-Steuerung mit proportionalem Joystick* (DLX-CR400 / DLX-CR400 LF)

Zugriff auf mehrere Profile und Funktionen, ideal für Benutzer mit eingeschränktem Bewegungsbereich. Auch als Joystick-Version mit geringer Kraftanforderung (Low-Force-Ausführung) erhältlich.

Fahrpult mit proportionalem Kompakt-Joystick:

- Zugang zu mehreren Profilen und Funktionen
- optimal für Nutzer mit begrenztem Bewegungsradius
- auch als Low-Force-Ausführung mit ca. 30% weniger Kraftaufwand



Sondersteuerungen

Proportionaler Joystick* (ASL138)

Der filigrane Joystick eignet sich besonders gut für eine Kinnsteuerung, da sein Gehäuse resistent gegen Speichel und andere Fremdstoffen ist. Die Kinnsteuerung beinhaltet eine Kopfstütze und einen eierförmigen Taster zum Umschalten zwischen Profilen und Funktionen. Integriertes Bluetooth ermöglicht einfachen Zugriff auf Computer oder andere Kommunikationsgeräte.

- filigranes Joystickprofil
- sehr gut geeignet für Kinnsteuerung
- Kopfstütze und eierförmiger Taster inklusive
- Bluetooth integriert



MEC-Joystick* (ASL130)

Ideal für Nutzer mit Muskelschwäche oder grobmotorischen Störungen. Der Joystick ist mit nur sehr geringem Kraftaufwand steuerbar und lässt sich auch bei einem eingeschränkten Bewegungsradius bedienen. Diese Steuerung ermöglicht außerdem den Zugang zur digitalen Welt dank Bluetooth und eingebautem Modusschalter. Zur Wahl stehen verschiedene Joystick-Aufsätze.

- entwickelt für Nutzer mit Muskelschwäche oder grobmotorischen Störungen
- zu bedienen mit nur sehr geringer Muskelkraft (ca. 18 g)
- eingebauter Modusschalter
- eingebautes Bluetooth



Proportionaler Heavy-Duty-Joystick (ASL133)

Ein Joystick mit besonderer Form und Größe, der leichter zu greifen und zu bewegen ist. Der Joystick verfügt über einen einfachen Funktionsschalter an der Joystick-Kappe. Seine haptische Struktur erleichtert das Tastgefühl und das Halten des Joysticks. Dieser Joystick eignet sich für Nutzer mit einem hohen Muskeltonus oder unkontrollierten Bewegungen.

- spezielle Form und Größe machen das Greifen und die Bedienung einfacher
- einfacher Funktionsschalter
- Nutzer mit einem hohen Muskeltonus und unkontrollierten Bewegungen



Proportionaler pädiatrischer Kompakt-Joystick (ASL132)

Der kompakte Joystick wurde speziell für pädiatrische Nutzer entwickelt. Sein flacher Sockel ist für eine mittige Montage geeignet.

- kompakter Joystick
- geeignet für Nutzer mit begrenztem Bewegungsradius
- verbunden über das Input-Modul



Kopfsteuerung* (ASL104/ASL104P)

In die Kopfstütze sind drei innovative Näherungssensoren integriert, die dem Nutzer eine leichte Richtungssteuerung des Elektro-Rollstuhls ermöglichen. Der eierförmige Taster zur Menü-Führung lässt sich einfach an einer für den Nutzer zugänglichen Stelle anbringen. Per Bluetooth besteht Zugriff auf Computer oder andere Kommunikationsgeräte. Die Kopfsteuerung ist erhältlich mit Standard-Seitenflügeln (ASL104) oder vielfach einstellbaren Seitenflügeln (ASL104P).

- drei Näherungssensoren in der Kopfsteuerung integriert
- eierförmiger Taster für die Menü-Führung am Eingang der Kopfsteuerung angeschlossen
- integriertes Bluetooth
- Standard- oder vielfach einstellbare Seitenflügel
- Eingang für externen Ein- / Aus-Taster und Wechsel zu kabellosem Betrieb



Saug-Blas-Steuerung mit Kopfsteuerung (ASL109)

Die Saug-Blas-Steuerung mit Kopfsteuerung ist eine Sondersteuerung für Nutzer mit fehlender Funktionalität der oberen und unteren Extremitäten und unzureichender Kopfkontrolle, die jedoch über ein kontrolliertes Atemvolumen verfügen. Ermöglicht mehr Flexibilität und ist einfacher zu steuern als eine reine Saug-Blas-Steuerung.

- kombiniert einfache Saug-Blas-Steuerung (vorwärts / rückwärts) mit Kopfbewegungen (rechts / links)
- Steuerung über Sensoren, die sich in den seitlichen Flügeln der Kopfsteuerung befinden
- Lippenschalter zum Wechsel zwischen den Funktionen oder Profilen
- verbunden über das Input-Modul



Schaltersteuerung mit Näherungssensoren (ASL106)

Vier Näherungsschalter sind in einem Bedienfeld angebracht, sodass der Nutzer den Elektro-Rollstuhl bei begrenztem Bewegungsbereich und ohne Kraftaufwand bedienen kann.

- vier Näherungssensoren montiert in einem halbrunden Bedienfeld
- ermöglicht die Steuerung des Stuhls ohne Muskelkraft innerhalb eines definierten Bewegungsbereichs
- integriertes Bluetooth



Bedienungen für Begleitperson

Begleitsteuerung* (DLX-ACU200)

Diese Steuerung ermöglicht den Zugriff auf bis zu drei Fahrfunktionen und zu allen Sitzfunktionen, inklusive grafischer Darstellung. Eine Anzeige informiert, sobald die Begleitperson die Steuerung übernimmt.

- Zugriff auf bis zu drei Fahrfunktionen und zu allen Sitzfunktionen
- grafische Darstellung
- Status LEDs



Intuitive Begleitsteuerung (IDC)

Diese Steuerung ermöglicht den Zugriff auf die Fahrfunktionen, den Geschwindigkeitsregler, die Vorwärts- und Rückwärtsfunktion sowie auf den Geschwindigkeitsgriff mit Not-Aus-Funktion.

- Vorwärts- oder Rückwärtsmodus
- Not-Aus-Funktion
- Anzeige über Steuerung durch Begleitperson



Schalter und Zubehör

Funk-Stop Fahrverriegelung (ASL504)

Dieser Schalter ermöglicht das Stoppen des **TDX SP2** mit Ultra-Low-Maxx-Sitzsystem in einem Radius von sechs Metern sowie das Weiterfahren. Hilfreich, wenn ein Eingreifen während der Erprobung, der Anpassung des Stuhls oder während einer Testfahrt erforderlich wird.



Bedieneinheit mit 10 Tastern

Zugriff auf die fünf wichtigsten elektrischen Einstellungen, die neu programmiert und neu beschriftet werden können; ideal für Nutzer, die Schwierigkeiten haben, ihre Hände zu positionieren und die Taster am Fahrpult zu erreichen.



Schalter

Es steht eine Auswahl von unterschiedlich großen und farbigen Buddy- und Piko-Buttons zur Verfügung, die an den Eingängen des REM400 / REM500 angeschlossen werden und standardmäßig für Ein / Aus, Funktions- oder Profilwechsel programmiert sind. Die Einstellung der Buttons kann auf verschiedene Zugriffsmethoden angepasst werden: einfaches Drücken, Latch-Mode, Einzel- oder Doppelklick, kurzes oder langes Drücken.



USB-Ladeanschluss (DLX-USB02)

Zwei USB 2.0 Anschlüsse liefern max. je 1A Ladestrom. Die Montage an der seitlichen Führungsschiene ermöglicht eine einfache Erreichbarkeit.



Drahtloser 3-fach Empfänger (ASL557-3)

Ermöglicht der Kopfsteuerung, der Steuerung mit Näherungssensoren, dem MEC-Joystick und dem Joystick für die Kinnbedienung einen kabellosen Zugang zu Kommunikationsgeräten, wenn ein separater Taster am direkten Eingang der Schnittstelle angeschlossen ist.



Kabelloser Maus-Emulator (ASL558)

So kann die Computer-Maus kabellos bedient werden: Der Maus-Emulator schafft einen kabellosen Zugang zu PC und Laptop, wenn ein separater Taster am direkten Eingang der Schnittstelle angeschlossen wird. Geeignet für die Kopfsteuerung, die Steuerung mit Näherungssensoren, den MEC-Joystick und den Joystick für die Kinnbedienung.



ACT-Steuerungsmodul der elektrischen Positionierungsfunktionen

Modul zur Erweiterung des Systems auf elektrisch betriebene Positionierungsfunktionen mit zwei oder vier Kanälen

- Winkel-Sensor
- LED-Status
- präzisere Steuerung der elektrischen Positionierungsfunktionen
- Anschlussmöglichkeiten:
 - 2 Bus-Anschlüsse
 - 2 oder 4 Anschlüsse für Aktuatoren
 - 1 CI (Steuerungseingangs)-Anschluss mit 4 Steuerungseingang-Pins und 2 Masse-Pins



Power-Module

LiNX-Power-Module erlauben den nahtlosen Übergang von einer einfachen Fahr-Konfiguration zu Konfigurationen mit zahlreichen Aktuatoren und Licht-Systemen.

- Leistungsfähigkeit: 75 und 120 A
- 2 Aktorenausgänge (optional)
- Ausgänge für Lichtanlage (24V / 12V) (optional)
- 2 Bus-Anschlüsse
- neue Lastausgleich-Profile
- Echtzeit-Uhr



Direkter Zugang zu den Sitzfunktionen: Die elektrischen Positionierungsfunktionen bedienen Sie entweder über das Fahrpult oder direkt über die Bedieneinheit mit zehn Tastern. Standardmäßig werden die fünf häufigsten Positionierungsfunktionen dargestellt. Diese können auch neu programmiert und umbenannt werden - ideal für Nutzer mit Schwierigkeiten bei der Positionierung der Hand am Fahrpult.

- 3 Allzweck-Steuerungseingänge (CI) für Sperrung, Funktionsänderung und Fahrgeschwindigkeitsdrosselung
- 1 Allzweck-Steuerungseingang/-ausgang
- kompatibel mit dem **G-Trac** Modul
- Ladeeingänge
- eingebaute Diagnostik zur Aufzeichnung von Statistiken

Input-Module

Dieses Modul wird für einige Sondersteuerungen verwendet, zum Beispiel die Saug-Blas-Steuerung oder eine andere Sondersteuerung, die ein zusätzliches Schnittstellenmodul benötigt.

- 1 DB9 Schnittstelle (Anschluss für proportionale & digitale I/O (switch) Eingabegeräte)
- 1 Stereo Klinkenbuchse
- Eingang für Saug- und Blas-Steuerung
- weiße Status LED zeigt Aktivität der Eingabequelle an
- 2 Bus-Steckplätze



	Bezeichnung	Optionsnummer	TDX® SP2 / TDX® SP2 NB ULM	TDX® SP2 / TDX® SP2 NB	Storm® Max	Storm® / Storm® X-Plore	Kite®	Bora®
Steuerungseinheit	Fahrpult REM216	2204	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Fahrpult REM400	2205	◆	◆	-	◆	◆	-
	Fahrpult REM500	2206	◆	◆	-	◆	◆	-
Bedienung für Begleitperson	Steuerung für Begleitperson (ACU200)	2219	◆	◆	◆	◆	◆	◆
	Intuitive Begleitsteuerung (IDC)	2245	◆	◆	◆	◆	◆	-
Alternative Steuerungseinheiten	Proportionaler Kompakt-Joystick (DLX-CR400)	2231	◆	◆	-	◆	◆	-
	Proportionaler Low-Force-Kompakt-Joystick (DLX-CR400LF)	2232	◆	◆	-	◆	◆	-
Sondersteuerungen	Kinnsteuerung mit proportionalem Joystick (ASL138)	2229	◆	◆	-	◆	◆	-
	MEC Proportionaler Joystick (ASL130)	2233	◆	-	-	-	-	-
	Proportionaler Heavy Duty Joystick (ASL133)	2240	◆	-	-	-	-	-
	Proportionaler pädiatrischer Kompakt-Joystick (ASL132)	2243	◆	-	-	-	-	-
	ATOM Kopfsteuerung mit Ultraschall-Näherungssensoren (ASL104)	2230	◆	-	-	◆	-	-
	PROTON Kopfsteuerung mit Ultraschall-Näherungssensoren, vielfach einstellbar (ASL104P)	2247	◆	-	-	◆	-	-
	Saug-Blas-Steuerung mit Kopfsteuerung und Lippenschalter (ASL109+ASL301LIP)	2255	◆	-	-	-	-	-
	Saug-Blas-Steuerung mit Lippenschalter (ASL109+ASL301LIP)	2256	◆	-	-	-	-	-
	Four-Switch mit Näherungssensoren (ASL106)	2257	◆	-	-	-	-	-
	Schalter und weiteres Zubehör	G-Trac ® Modul	1215	◆	◆	◆	◆	◆
Funk-Stop Fahrverriegelung (ASL504)		2258	◆	-	-	-	-	-
Bedieneinheit mit 10 Tastern		2251	◆	◆	◆	◆	◆	-
Eierförmiger Button		2254	◆	◆	-	◆	◆	-
Buddy Buttons			◆	◆	◆	◆	◆	-
Piko Buttons			◆	◆	◆	◆	◆	-
USB-Ladeanschluß (DLX-USB02)		2253	◆	◆	-	◆	◆	-
Drahtloser 3-fach Switch Empfänger (ASL557-3)		2249	◆	-	-	-	-	-
Drahtloser Maus Emulator (ASL558)		2250	◆	-	-	-	-	-
Input-Modul (DLX-IN500)		2271	◆	-	-	-	-	-
Bedieneinheit mit vierfach Kippschalter für direkten Zugriff auf Sitz- und Rückenwinkelverstellung	2263	◆	-	-	-	-	-	
Bedieneinheit mit vierfach Button für direkten Zugriff auf Sitz- und Rückenwinkelverstellung	2264	◆	-	-	-	-	-	

2. Invacare® TDX® SP2 Evolution des Elektro-Rollstuhls mit LiNX-Steuerung

Der Invacare **TDX SP2** bietet ein einzigartig leistungsstarkes Fahrerlebnis. Dahinter steht die hohe Wendigkeit des Zentralradantriebs, das fortschrittliche Ultra Low Maxx Sitzsystem für hochkomplexe Versorgungen und die revolutionäre **LiNX**-Steuerungstechnologie. Der **TDX SP2** wurde in Kombination mit dem speziellen Sitzsystem eigens für die hohen Anforderungen der hochkomplexen Versorgung weiterentwickelt. Aufgrund seines Funktionsumfangs und des besonders hohen Grads an individueller Einstellbarkeit passt sich dieser Elektro-Rollstuhl ideal an die Bedürfnisse und den Lebensstil seines Nutzers an.

- verbesserte Stabilität
- intuitives Fahrerlebnis
- **LiNX**-Steuerungssystem
- zahlreiche Sondersteuerungen
- intelligentes Sitzsystem



Hohe Stabilität

Der **TDX SP2** hat sich im Praxistest als extrem robuster Elektro-Rollstuhl bewährt. Dank **Stability Lock** bietet er ein Höchstmaß an Stabilität und Sicherheit, denn alle sechs Räder bleiben jederzeit sicher am Boden – sogar auf unebenem Gelände. Die patentierte **SureStep**-Technologie ermöglicht sanftes Fahren auf anspruchsvollem Terrain. **TDX SP2** Fahrer profitieren zusätzlich von einer höheren Tragfähigkeit und größeren Reichweite.



Intuitives Fahrerlebnis

Fahrer des **TDX SP2** sagen "Ja" zu Mobilität und "Nein" zu Kompromissen. Dank des Zentralradantriebs und einer intuitiven Steuerung erreicht der Elektro-Rollstuhl einen unschlagbar engen Wenderadius und damit eine exzellente Manövrierbarkeit im Innen- und Außenbereich.



Hohe Outdoor-Performance

Der **TDX SP2** bietet unterwegs dank seiner verlässlichen Geschwindigkeitskontrolle Stabilität und Lenkgenauigkeit. Zusammen mit seinem angenehmen Fahrverhalten ist dieser Elektro-Rollstuhl ein Rundum-Sorglos-Paket. Unser innovativer Elektro-Rollstuhl verfügt über zahlreiche Eigenschaften, die jederzeit Sicherheit und Kontrolle gewährleisten – unabhängig vom Gelände.

LiNX G-Trac-Technologie für ein hervorragendes Spurverhalten



Die integrierte **LiNX G-Trac**-Technologie sorgt dafür, dass der Stuhl genau in die Richtung fährt, die der Nutzer seiner Steuerung vorgibt. Die digitale Gyroskop-Technologie erkennt und korrigiert selbst die geringste Abweichung z.B. durch Veränderung der Oberfläche auf der vorgesehenen Strecke. **LiNX G-Trac** verringert die Anzahl der benötigten Korrekturbefehle, erhöht die Spurtreue und reduziert die Anzahl der erforderlichen körperlichen und kognitiven Anforderungen. Ideal für Nutzer von Sondersteuerungen.



Hindernisse sicher und komfortabel überwinden: SureStep® und Stability Lock

Die patentierte Technologie **SureStep**® in Verbindung mit **Stability Lock** ermöglicht das besonders sanfte und sichere Befahren anspruchsvoller Wegstrecken. Hindernisse – auch an Steigungen – lassen sich leichter überwinden. Das Stability Lock-System sorgt dafür, dass alle sechs Reifen jederzeit sicher am Boden bleiben.

Überwindung von Hindernissen mit verschiedenen Antriebsarten



Hinterradantrieb



Zentralradantrieb



Vorderradantrieb

Der Zentralradantrieb des *Invacare*® **TDX SP2** ist nicht nur wendiger als Hinter- oder Vorderradantriebe. Die fein kontrollierte, automatische Ansteuerung der Räder ermöglicht auch ein besonders sanftes Überwinden von Hindernissen.

Wenn Hindernisse kein Hindernis mehr sind: SureStep®

Dank **SureStep**®-Federung lassen sich die Vorderräder auf unebenem Untergrund senken oder anheben. So wird ein sanfter, flüssiger Übergang gewährleistet. Ausgezeichnete Bodenhaftung und Stabilität ermöglichen das mühelose Befahren eines Bordsteines. Damit sind die Weichen für ein bequemes, sicheres Fahrerlebnis gestellt.



Beim Befahren eines Hindernisses gehen die Vorderrad-Aufhängungen automatisch nach oben. Beim Hinunterfahren gehen die Vorderrad-Aufhängungen automatisch nach unten. Der Nutzer sitzt stabil und sicher, seine Position verändert sich kaum, während die Reifen über das Hindernis fahren (Höhen von bis zu 75 mm).

Stability Lock: stets sicher am Boden

Stability Lock wird automatisch aktiviert, wenn sich Chassis und Vorderräder nach vorne neigen und sich das Gewicht des Stuhls nach vorne verlagert. Eine Sperre stellt sicher, dass die Vorderradachsen nicht nachgeben, wenn sie auf den Boden gedrückt werden.

Die Vorderräder behalten stets den Bodenkontakt, der Fahrer bleibt stabil – sogar auf unebenem Gelände.

Die **Stability Lock** Technologie ist besonders relevant für Personen, die über eine geringe Stabilität im Rumpf verfügen oder Nutzern von Sondersteuerungen, die Schwierigkeiten mit der Kontrolle haben.



Mit **Stability Lock** bleiben alle sechs Räder fest auf dem Boden, wenn der Nutzer über unebenes Terrain fährt. Der Sitz bleibt waagrecht, der Oberkörper bleibt in Balance.

Besonders langlebige Motoren

Die neuen *Invacare*® **DuraWatt** Motoren wurden speziell für ein ruhiges Fahrverhalten und eine hohe Langlebigkeit entwickelt.

Der drehmomentstarke Vierpol-Motor mit 6 oder 10 km/h liefert konsequente Leistung und Geschwindigkeit über die gesamte Lebensdauer des Elektro-Rollstuhls hinweg. Die Motoren sind bemerkenswert leise, selbst die Bremsen verursachen kaum ein Geräusch.

Verschleißfreie Kohlebürsten

- verschleißfreie Kohlebürsten erfordern keinerlei Wartung
- verbesserter Schutz vor Wassereintritt und reduzierte Strahlenemission durch das Fehlen von Kohlebürstenverschlusskappen
- weniger anfällig für Störungen aufgrund der hohen Toleranz der Kohlebürsten
- ruhigeres Fahrverhalten – kein unterschiedliches Vorwärts- / Rückwärts-Fahrgeräusch

Bremsen

- maßgeschneidertes Design
- deutlich sanfteres Betätigen und Lösen der Bremse

Torsionsbürstenfeder

- konstante Kräfteverteilung bei verlässlicher, lebenslanger Leistung
- überragend leises Motorengeräusch
- verbesserte Spurführung während der gesamten Motorlebensdauer



Der *Invacare TDX SP2* ist ein Meister der Manövrierbarkeit. Dank seines Zentralradantriebs und der schmalen Bauform bietet der Elektro-Rollstuhl ein ausgezeichnetes, intuitives Fahrerlebnis – auch im Innenbereich.

Der *TDX SP2* hat ein schmales Chassis von nur 650 mm (610 mm beim *TDX SP2^{MR}*) und ist somit ideal für den Gebrauch Zuhause, im Büro oder in Geschäften. Durch seinen besonders kleinen Wenderadius ermöglicht er auch in beengten Räumlichkeiten sicheres Fahren. In Abhängigkeit vom Sitzsystem sind für den *TDX SP2* unterschiedliche Sitzhöhen verfügbar. Eine geringe Sitzhöhe ermöglicht es zum Beispiel, problemlos an einen Tisch zu sitzen und sich ganz auf eine Tätigkeit zu konzentrieren.



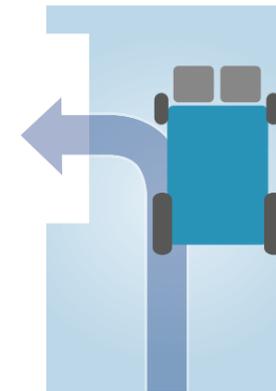
Besonders schmal und wendig: der *TDX SP2*



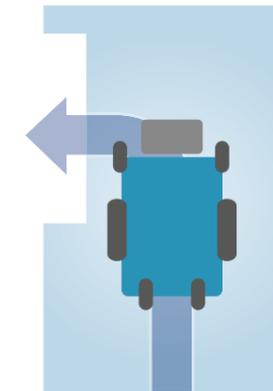
Echter Zentralradantrieb

Durch die intuitive Steuerung ermöglicht diese Fahrtechnologie eine exzellente Manövrierbarkeit auf engstem Raum und ein revolutionäres Fahrerlebnis.

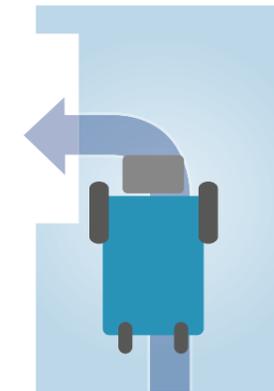
Hinterradantrieb (RWD)



Zentralradantrieb (CWD)



Vorderradantrieb (FWD)



Beim *Invacare TDX SP2* befindet sich der Antrieb mittig unter dem Körperschwerpunkt, weshalb er zu den Elektro-Rollstühlen mit Zentralradantrieb zählt. Die Vorteile im Vergleich zu Vorder- oder Hinterradantrieben liegen vor allem im intuitiven Kurvenfahren. Da der Rollstuhl keinen großen Wendekreis um die eigene Vorder- oder Hinterachse besitzt, ist das Fahrgefühl sehr direkt. So erlebt der Nutzer das Fahren als besonders natürlich und kontrolliert.

Sitzlifter

Der Sitzlifter ermöglicht eine angenehmere Kommunikation mit Mitmenschen und verbessert den Zugang zu höher gelegenen Gegenständen. Zugleich eignet er sich temporär für die druckentlastende und entspannte Positionierung.



Die Vorteile & Argumentation für einen Sitzlifter:

- größere Unabhängigkeit im Alltag
- weniger Transfers in und aus dem Rollstuhl
- Erleichterung bei Kommunikation und Berufsausführung

Der **TDX SP2** stellt zehn attraktive, modische Farbvarianten für die Gehäuseabdeckung und die Felgeneinsätze zur Auswahl. Die Ästhetik des Rollstuhls haben wir zudem durch eine moderne, schwarze Bereifung, schwarze Felgen und optionale, einarmige Gabeln aufgewertet. Das Ergebnis ist ein eleganter, schlanker Elektro-Rollstuhl, der seinen Besitzer mit Stolz erfüllt.



Der persönliche Stil

Für das Chassis und die Felgeneinsätze sind zehn attraktive Farben wählbar, die sich ganz nach Wunsch kombinieren lassen.

Design-Anspruch

Die Bereifung, der Rahmen und die Radaufhängungen sind ganz in Schwarz gehalten – ein Zugeständnis an das moderne Design.

Unique Service

Fehlt noch etwas? Keine Sorge, unser Sonderbau übernimmt die exakte Anpassung des **LiNX** Elektro-Rollstuhls an sämtliche individuelle Anforderungen.



Optionale Ausstattungsvarianten



LED-Lichtsystem

Die Beleuchtung mit LED-Technologie ist nicht nur taghell, sie spart außerdem Batterieleistung. Die LED-Lichtanlage fügt sich beim *Invacare TDX SP2* elegant in das Erscheinungsbild ein. Sie ist in gut sichtbarer und geschützter Position vorne und hinten angebracht.



Elektrische Sitzwinkelverstellung mit festem Drehpunkt

Die neue, vereinfachte Ausführung der elektrischen Sitzwinkelverstellung ermöglicht eine Einstellung des Sitzwinkels um bis zu 20°.



Elektrische Sitzwinkelverstellung mit Schwerpunktverlagerung

Ein Sitzwinkel von max. 30° schafft eine druckentlastende und sichere Sitzposition sowie eine Schwerpunktverlagerung.



Seitlich montierte Beinstützen

Für den **TDX SP2** stehen manuelle oder elektrische Beinstützen zur Auswahl. Diese sind auch mit anderen Elektro-Rollstühlen kompatibel.



Zentrale, elektrische LNX-Beinstütze

Die zentrale Beinstütze ermöglicht eine aktive Sitzposition. Die Beine können im 90°-Winkel positioniert werden.



Elektrische Rückenwinkelverstellung

Diese Option ermöglicht durch den hohen Drehpunkt eine natürliche Bewegung. Der Schnellverschluss erlaubt ein zügiges Abklappen für den Transport.



Teleskopierbarer Sitzrahmen

Durch den verstellbaren Sitzrahmen lässt sich der Elektro-Rollstuhl problemlos an verschiedene Nutzer anpassen. Dünn profilierte Rohre innerhalb des Sitzrahmens sorgen für eine möglichst niedrige Sitzhöhe – sowohl bei der Ausführung mit Sitzwinkelverstellung als auch bei der Kombination mit einem Sitzlifter.

Das Ultra Low Maxx Sitzsystem kombiniert eine Sitzwinkelverstellung bis 50° und eine Rückenwinkelverstellung bis 170°. Der Ischialbereich wird effektiv druckentlastet, während sich das Gewebe regenerieren kann. Die Sitzneigung sichert eine optimale Positionierung des Körpers. Durch die Sitzwinkelverstellung bis zu 50° findet jeder Nutzer die für ihn angenehmste Position.



Individualisierte Sitz- und Rückenwinkelverstellung

Das Premium-Chassis des **TDX SP2** wurde um ein erstklassiges Sitzsystem ergänzt: Ultra Low Maxx, das modulare Sitzsystem für die hochkomplexe Versorgung, ist mit einem Mechanismus zur Reduzierung der Scherkräfte ausgestattet – selbstverständlich individuell anpassbar.

Natürliche Drehpunkte

Ultra Low Maxx wurde speziell entwickelt, um die natürlichen Drehpunkte des Körpers zu reflektieren. So ist sichergestellt, dass Kopf, Schulter, Hüfte und Füße des Nutzers nicht verrutschen oder sich bewegen, wenn der Stuhl zwischen verschiedenen Positionen wechselt.

Breiten- und tiefenverstellbarer Rahmen

Das individuell konfigurierbare Sitzsystem passt sich dem Nutzer im Lauf der Zeit an: von verstellbaren Breiten- und Tiefenoptionen über unterschiedliche Kopfstützen sowie Rücken- und Armlehnenausführungen. An der eingebauten Führungsschiene lassen sich verschiedene Positionierungshilfen anbringen, um individuellen Anforderungen gerecht zu werden.



Negativer Sitzwinkel

Für Nutzer, die beim Ein- oder Aussteigen Hilfe benötigen oder im Alltag auf eine größere Reichweite und Funktionalität angewiesen sind, gibt es 5°- und 10°-Sitzwinkeloptionen.



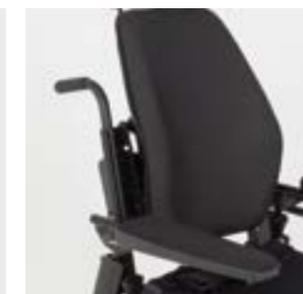
Elektrische Rückenwinkelverstellung

Das **Ultra Low Maxx Sitzsystem** verfügt über eine einzigartige elektrische Rückenwinkelverstellung mit Scherkräfteausgleich, die den Nutzer sanft bis zu 170° kantelt.



Sitzlifter

Der 300 mm-Sitzlifter ermöglicht die Kommunikation auf Augenhöhe und bringt höhergelegene Gegenstände mühelos in Reichweite.



Rückenausführungen

Es sind verschiedene Rückenausführungen verfügbar. Sie bieten dem Nutzer zahlreiche Positionierungsmöglichkeiten.



Armlehnenausführungen

Bei der Standard-Armlehne lassen sich problemlos weitere Komponenten an der Führungsschiene anbringen. Die Armlehne mit verstärkter Senkrechtstütze bietet optimalen Halt.



Seitliche Führungen

Erhältlich in unterschiedlichen Größen. Einfache Montage sowie schnelle und unkomplizierte Anpassungen.



Kopfstützen

Diverse Ausführungen von Kopfstützen bedienen verschiedenste Positionierungsansprüche.



Seitliche Führungsschienen

Die Führungsschienen des **Ultra Low Maxx** Sitzsystems bieten ausreichend Platz für eine stufenlose Anbringung verschiedener Zubehörteile, zum Beispiel den Beckengurt oder seitliche Beinführungen.



Einstellbare Sitzeinheit

Die Sitzeinheit ist in der Breite und Tiefe verstellbar, um die Anpassung an veränderte Nutzeranforderungen zu gewährleisten. Das Herzstück des **Ultra Low Maxx Sitzsystems** ist das Schienensystem (**Ultra Rail**), welches eine stufenlose Einstellung der Sitztiefe über 100 mm ermöglicht.



3. MyLiNX - digitale Diagnose & Flottenmanagement

Schluss mit der Sorge um Batteriestatus oder Funktionsstörungen. Das neue MyLiNX-System bietet Fachpersonal und Nutzern detaillierte Einblicke in die Leistungsdaten ihrer Elektro-Rollstühle. MyLiNX ist webbasiert und wird vom Rollstuhlfahrer per MyLiNX-App bedient.

Die Vorteile der MyLiNX-App für den Nutzer:

- per Bluetooth mit einer LiNX-Rollstuhlsteuerung verbinden
- ermöglicht Download aktueller System- und Diagnose-Informationen
- spezielle System- und Diagnoseinformationen wie exakter Batteriestand, Fehlerbenachrichtigungen und Fahrzeit
- automatische Übermittlung von System- und Diagnose-Informationen an die MyLiNX-Webseite, zur Überprüfung der Daten durch einen autorisierten Fachhändler
- direkte Kontaktaufnahme mit einem Fachhändler, falls Hilfestellung nötig ist

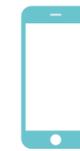
Das MyLiNX-Webportal ermöglicht Ihnen als Händler die Ferndiagnose und das effiziente Management einer ganzen Flotte von Invacare Elektro-Rollstühlen.



1. LiNX-Elektro-Rollstuhl



2. Verbindung über Bluetooth 4.0



3. iOS- oder Android-Gerät



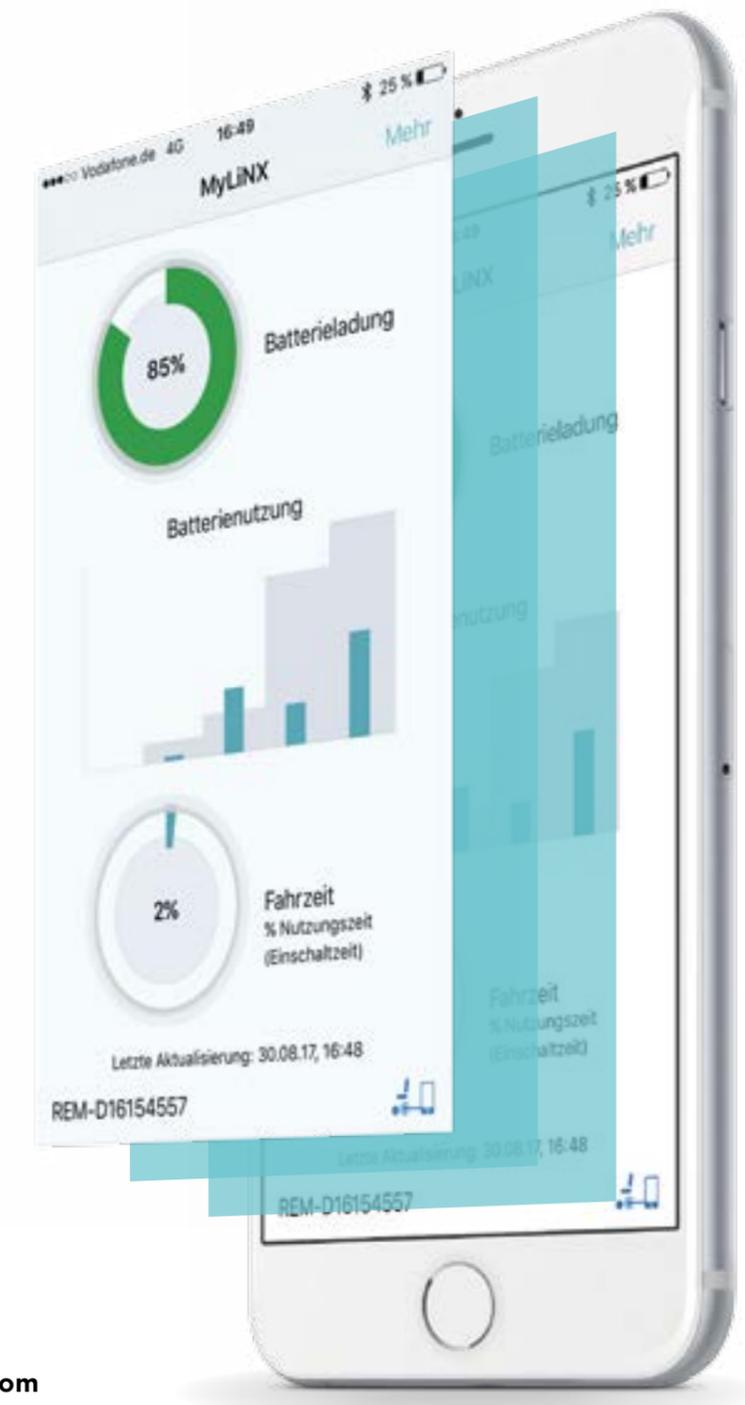
4. Mobilfunk-/ WiFi-Verbindung



5. Gesicherter Cloud-Speicher



6. Online Web-Zugriff www.mylinxworld.com





Ferndiagnose und kosteneffizientes Flottenmanagement in Verbindung mit Nutzer-App

Die **MyLiNX**-Funktionalität ist im **LiNX**-System des Elektro-Rollstuhls integriert. Funktionsdaten des Rollstuhls werden automatisch im System gespeichert. Per Bluetooth und **MyLiNX**-App sind die Daten für den Nutzer direkt abrufbar. Statusberichte oder Störungsmeldungen können unmittelbar an den Fachhändler weitergeleitet werden.

Digitales Flottenmanagement: **MyLiNX** erlaubt die Fernwartung einer Flotte von Invacare **LiNX**-Elektro-Rollstühlen in Echtzeit



Die **MyLiNX**-Daten werden in einer gesicherten Cloud gespeichert und können nur über die **MyLiNX**-Website abgerufen werden. Sie lassen sich weder von der Website herunterladen noch auf andere Systeme übertragen.

Das **MyLiNX**-Händlerportal ist über www.mylinxworld.com erreichbar. Hier verwaltet der Fachhändler einfach und übersichtlich seine Elektro-Rollstuhl-Flotte.

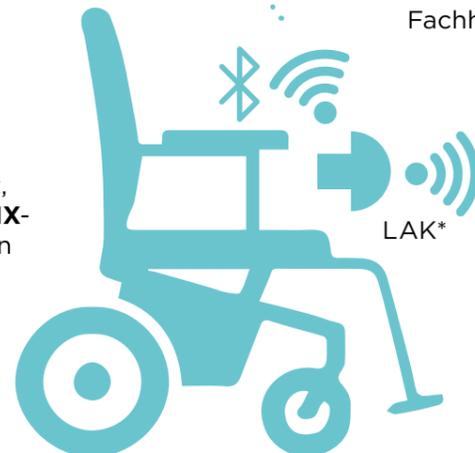


Mit einem mobilen Endgerät schicken Nutzer Informationen über den Elektro-Rollstuhl oder Fehlermeldungen direkt an den hinterlegten Fachhändler.

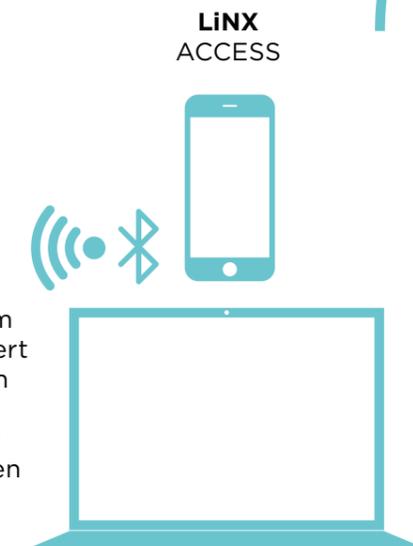


Aus den Informationen, die der Fachhändler dank **MyLiNX** erhält, kann er erste Ferndiagnosen stellen und Handlungsempfehlungen geben. Das spart so manchen Weg und viel Zeit.

Mit **MyLiNX** erhält der Nutzer Informationen über seinen Rollstuhl, z.B. die exakte Fahrzeit, Batteriestatus, etc. Über die **MyLiNX**-App lassen sich alle Informationen z.B. am Smartphone einsehen.

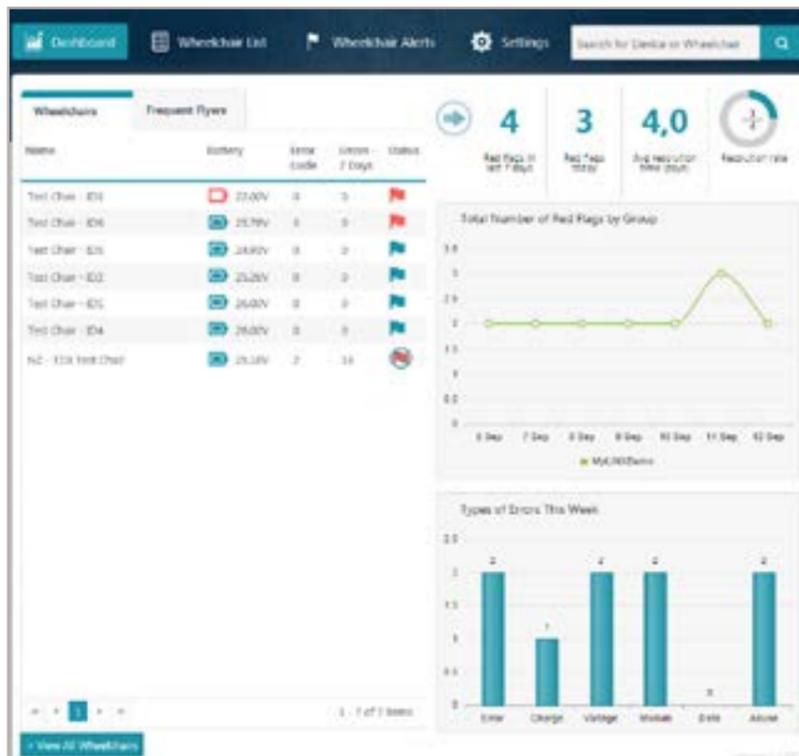


Per PC oder mobilem Endgerät programmiert der Fachhändler den Elektro-Rollstuhl kabellos, individuell und in Echtzeit für den Nutzer.



Ihre Vorteile mit dem MyLiNX-Webportal*

Als Wartungs- und Diagnosetool ermöglicht **MyLiNX** das Auslesen von Echtzeit-Informationen des Steuerungssystems. Die individuelle Analysemöglichkeit des Elektro-Rollstuhls per Fernzugriff verkürzt zum Beispiel Fehleranalysen und erlaubt Beratungen zur idealen Rollstuhlnutzung.



Online-Flottenmanagement über das MyLiNX-Webportal*: Startseite für den schnellen Überblick über die Elektro-Rollstuhl-Flotte auf www.mylinxworld.com



Kosten sparen

Mithilfe von **MyLiNX** lassen sich für Nutzer und Fachhändler effektiv Kosten einsparen. Die Nutzung der **MyLiNX**-App ermöglicht Fachhändlern die Fernüberwachung und das Management der Elektro-Rollstühle. Dieser Fernzugriff vermeidet Kosten bereits im Vorfeld, z.B. durch verringerte Kundenbesuche, vereinfachte Kommunikation, genauere Fehleranalyse sowie Beratung bei Batterieladeproblemen – was letztlich weniger Batteriewechsel bedeutet.



Geringeres Risiko

Durch die **MyLiNX**-Systemintegration haben Fachhändler nun die Möglichkeit, Serviceleistungen proaktiv zu managen und damit das Risiko potenzieller Ausfälle zu verringern.

Aufwendige Analysen entfallen, sodass keine unnötigen Service-Aktivitäten durchgeführt werden müssen.



Exklusiv-Vorteil

Nur autorisierte Invacare-Händler erhalten Zugang zum **MyLiNX**-Webportal. Dies bedeutet, dass nur von Invacare autorisierte Fachhändler Zugang zur aktuellsten Technologie-Lösung für Elektro-Rollstuhl-Steuerungssysteme haben. Diese Fachhändler können Kunden mit Hilfe von **LiNX** detaillierter, individueller und schneller beraten – ein ausschlaggebender Erfolgsfaktor!



Bedarfsgerechter Service

Mithilfe der **MyLiNX**-App lässt sich die Nutzung eines Elektro-Rollstuhls besser verstehen. So können Fachhändler die Einstellungen gezielt und individuell anpassen und Nutzern Hinweise zum richtigen Umgang, z.B. mit den Batterien, geben.

Der Fernzugriff bietet kostengünstige Servicemöglichkeiten, die einerseits die Lebensdauer des Elektro-Rollstuhls vergrößern und andererseits Besuche vor Ort vermeiden oder verkürzen.



*Registrierung für Fachhändler erforderlich



Die MyLiNX-App verbindet den Fachhändler mit dem Nutzer

Mit der Anpassung eines neuen Elektro-Rollstuhls mit **LiNX**-Steuerungssystem ist es empfehlenswert, dass sich der Nutzer die **MyLiNX**-App kostenfrei aus dem Apple App Store bzw. Google Play Store auf sein Smartphone oder mobiles Endgerät lädt.

Voller Überblick mit der MyLiNX-App:

- detaillierte und genaue Batterie-Informationen
- verständliche Fehlercode-Informationen
- schnelle und einfache Kontaktaufnahme mit dem Fachhändler
- die Möglichkeit, den Fachhändler über den aktuellen Batteriestatus oder eine Störung zu informieren
- automatische Warnungen, z.B. zu niedriger Batterieladestand
- Verlängerung der Lebensdauer der Batterien
- eine klare und einfache Benutzeroberfläche und Menükonfiguration
- Hinzufügen weiterer Sprachen und Tipps
- Anzeige von nützlichen Hinweisen und Tipps rund um den Elektro-Rollstuhl



KOSTENLOSER DOWNLOAD

vom Apple App Store und Google Play Store



Exakte Anzeige des Batteriestatus und der Batterienutzung.



Die Kontaktdaten des Fachhändlers können für die schnelle Kontaktaufnahme in der MyLiNX-App auf dem mobilen Endgerät des Nutzers hinterlegt werden.



Status- oder Fehlermeldungen kann der Nutzer per Klick als E-Mail aus der App direkt an den hinterlegten Fachhändler schicken.

Hier finden Sie hilfreiche Antworten auf mögliche Fragen Ihrer Kunden zu **MyLiNX**.

Welche LiNX-Steuerung funktioniert mit MyLiNX?

➡ **MyLiNX** ist mit jeder **LiNX**-Steuerung kompatibel, die über eine Bluetooth-fähige Steuerungseinheit verfügt. Dazu gehören **LiNX**-Systeme mit folgenden Fahrpulten:

- REM216
- REM400
- REM500

Funktioniert MyLiNX mit anderen Steuerungen?

➡ Nein, **MyLiNX** funktioniert nur mit Elektro-Rollstühlen mit **LiNX**-Steuerungssystem.

Was ist die MyLiNX-App?

➡ Die **MyLiNX**-App ermöglicht dem Endnutzer eines **LiNX**-gesteuerten Elektro-Rollstuhls, ein mobiles Endgerät mit seinem Elektro-Rollstuhl zu verbinden und detaillierte Informationen über den Stuhl einzusehen, z.B. Batteriestand und Diagnose-Informationen. Außerdem können die Nutzer mit Hilfe der App telefonisch oder per E-Mail mit einem vordefinierten Fachhändler in Kontakt treten, wenn Unterstützung benötigt wird.

Die **MyLiNX**-App überträgt die Diagnose-Informationen des Rollstuhls an das **MyLiNX**-Webportal. Von dieser Website aus kann ein Fachhändler den Diagnoseverlauf eines Rollstuhls einsehen – für eine optimale Unterstützung des Nutzers.

Wo erhalte ich die MyLiNX-App?

➡ Die **MyLiNX**-App steht im Apple App Store und für Androidsysteme bei Google Play zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Greift die MyLiNX-App auf personenbezogene Daten zu?

➡ Nein, die **MyLiNX**-App fragt nur Informationen von und über den Elektro-Rollstuhl ab. Sie greift nicht auf Informationen über den Nutzer oder den Standort des Rollstuhls zu.

Muss der Rollstuhlnutzer die Datenschutzbestimmungen akzeptieren und sich zur Verwendung der MyLiNX-App bereit erklären?

➡ Ja, der Besitzer des Rollstuhls muss einmalig die Datenschutzerklärung akzeptieren und der Nutzung der **MyLiNX**-App zustimmen, um sie öffnen und benutzen zu können.

Kann sich die MyLiNX-App mit mehreren Elektro-Rollstühlen verbinden?

➡ Nein, die App kann sich nur mit einem Elektro-Rollstuhl zu einem Zeitpunkt verbinden. Sobald sie mit einem Elektro-Rollstuhl verbunden ist, hat die App diesen Stuhl gespeichert und verbindet sich automatisch, wenn die App aktiv und der Stuhl in Reichweite ist.

Wie oft aktualisiert die MyLiNX-App die MyLiNX-Website?

➡ Jedes Mal, wenn die **MyLiNX**-App aktualisiert wird, überträgt sie Daten an das **MyLiNX**-Webportal (aktualisiert durch den Rollstuhl). Die automatische Aktualisierung kann deaktiviert werden. Ist die App mit dem Elektro-Rollstuhl verbunden und befindet sich das Gerät in Reichweite des Stuhls, wird sie automatisch aktualisiert. Diese Aktualisierung erfolgt einmal pro Stunde. Die App kann auch jederzeit manuell aktualisiert werden, wenn sie mit einem Rollstuhl verbunden ist.

Welche Version von iOS benötigt MyLiNX?

➡ iOS 10.0 ist mindestens erforderlich, um die **MyLiNX**-App auszuführen.

Funktioniert MyLiNX mit einem iPhone, iPad oder iPod?

➡ Ja, **MyLiNX** funktioniert mit jedem iOS-Gerät.

Welche Version von Android benötigt MyLiNX?

➡ Android 5.0 ist mindestens erforderlich.

Läuft MyLiNX auf allen Android-basierten Smartphones und Tablets?

➡ Nein, die **MyLiNX**-App benötigt ein Android Smartphone oder Tablet mit Bluetooth 4.0. Aufgrund der Art und Beschaffenheit der Android-Geräte können nicht alle Smartphones oder Tablets genutzt werden.

Was tun, wenn sich die MyLiNX-App nicht mit dem Rollstuhl verbindet?

➡ Die **MyLiNX**-App nutzt Bluetooth LE, um eine Verbindung zum Rollstuhl herzustellen.

Wenn der Rollstuhl nicht in der App angezeigt wird oder Sie keine Verbindung herstellen können, sollten Sie sicherstellen, dass am Smartphone Bluetooth eingeschaltet ist.

Wenn immer noch keine Verbindung zum Rollstuhl besteht, müssen Sie Bluetooth auf dem Smartphone neu starten. Um dies zu tun, schalten Sie Bluetooth aus und ein oder starten Sie das Smartphone neu.

Wenn ich versuche, mich mit einem Rollstuhl zu verbinden, werden mehrere Stühle angezeigt. Welcher Rollstuhl ist der richtige?

➡ Die App zeigt Elektro-Rollstühle mit der Seriennummer des Fahrpults an. Diese finden Sie auf dem Etikett an der Unterseite des Fahrpults. Die App zeigt nur Stühle an, die eingeschaltet sind. So könnte ein bestimmter Rollstuhl z.B. auch so identifiziert werden, indem ein anderes Fahrpult ausgeschaltet wird.

Der Elektro-Rollstuhl hat mehrere Fahrpulte (wie z.B. eine Begleitsteuerung). Mit welchem soll ich die App verbinden?

➡ Wenn ein Rollstuhl mehrere Fahrpulte hat, sollten Sie sich nur mit dem Hauptfahrpult verbinden.

Was ist das MyLiNX-Webportal?

Das **MyLiNX**-Webportal ist ein Online-Tool, von dem Fachhändler Diagnoseinformationen über die **LiNX**-Rollstühle, für deren Wartung sie verantwortlich sind, abrufen können. Dieses Portal nimmt Daten entgegen, die von der **MyLiNX**-App übertragen werden, um sie auf sichere Weise zu speichern und dem Fachhändler zur Verfügung zu stellen.

Wie lautet die URL der MyLiNX-Website?

<https://www.mylinxworld.com>

Kann ein Endnutzer auf das MyLiNX-Webportal zugreifen?

Nein, das **MyLiNX**-Webportal ist ausschließlich für Fachhändler zugänglich.

Wie bekomme ich Zugriff auf das MyLiNX-Webportal?

Sie benötigen einen Benutzernamen (Ihre E-Mail-Adresse) und ein Passwort für den Zugriff auf das Portal. Diese werden von Ihrem **MyLiNX**-Administrator verwaltet, an den Sie sich für weitere Details gerne wenden können.

Kann ich jeden LiNX-Elektro-Rollstuhl auf dem MyLiNX-Webportal ansehen?

Nein, Sie können nur Elektro-Rollstühle einsehen, die über das **MyLiNX**-Webportal eingerichtet worden sind. Außerdem müssen die Elektro-Rollstühle Ihrem Fachhändler-Bereich zugeordnet und mit der **MyLiNX**-App verbunden sein.

Wie ordnet das MyLiNX-Webportal einen Elektro-Rollstuhl einem bestimmten Fachhändler zu?

MyLiNX verwendet die E-Mail-Adresse, die bei den „Kontaktdaten des Fachhändlers“ in der **MyLiNX**-App eingegeben wurde, um die Daten von einem Rollstuhl mit einem Fachhändler zu verknüpfen. Diese E-Mail-Adresse muss mit der E-Mail-Adresse übereinstimmen, die der Fachhändler bei der Einrichtung seiner **MyLiNX**-Website verwendet. Diese E-Mail-Adresse erhalten Sie von Ihrem **MyLiNX**-Administrator.

Wo sind die MyLiNX Daten gespeichert?

Die **MyLiNX**-Daten werden in der gesicherten Cloud gespeichert und sind nur über das **MyLiNX**-Webportal zugänglich. Die Daten können nicht vom Portal heruntergeladen oder auf andere Systeme übertragen werden.

Wie lange werden die Daten gespeichert?

Die Daten werden drei Monate auf dem **MyLiNX**-Webportal gespeichert. Nach dieser Zeit werden die Daten archiviert und sind nicht mehr über das Portal verfügbar.

Werden Daten auf das MyLiNX-Webportal übertragen, ohne dass ein Endnutzer die MyLiNX-App verwendet?

Nein, die **MyLiNX**-App wird benötigt, um Informationen von einem Rollstuhl auf das **MyLiNX**-Webportal zu übertragen.

Warum kann ich meine Rollstühle nicht auf dem MyLiNX-Webportal sehen?

Sie müssen zuerst einen Rollstuhl auf dem **MyLiNX**-Webportal hinzufügen und sicherstellen, dass der Endnutzer die **MyLiNX**-App für seinen Rollstuhl installiert hat, um diesen sehen zu können und Daten zu erhalten. Es ist wichtig, dass Sie bei „Kontaktdaten des Fachhändlers“ die korrekten Daten in die Endnutzer-App eingeben und auf dem **MyLiNX**-Webportal den Endnutzer mit der richtigen Geräte-ID (Power-Modul-Seriennummer) erstellen.

Was bedeuten die Warnhinweise in der App?

Batterie-überladung	Dieser Hinweis tritt auf, wenn der Rollstuhl in den letzten sieben Tagen länger als 30 Minuten einer Spannungsspitze von über 30V ausgesetzt war. Typischerweise kann die Spannungsspitze der Batterie beim Aufladung über 30V liegen. Dies sollte allerdings nur kurzzeitig so sein. ➔ Wenn diese Warnung regelmäßig auftritt, sollten Sie das Ladegerät überprüfen und ggf. austauschen.
Ausgleichsladung	Dieser Hinweis tritt auf, wenn der Rollstuhl in den letzten sieben Tagen nicht vollständig aufgeladen wurde, also ein Ladezustand von 100% nicht erreicht wurde. Die Zellen einer Batterie entladen sich unterschiedlich schnell. Wenn eine Batterie über einen längeren Zeitraum hinweg geladen wird, werden die Zellen der Batterie abgeglichen und ausbalanciert. Diese Art der Ladung ist für die Langlebigkeit und einen guten Batteriezustand erforderlich. ➔ Wenn dieser Hinweis auftritt, sollten Sie den Nutzer des Rollstuhls auf das korrekte Laden hinweisen und überprüfen, ob die Batterien immer noch genügend Kapazität für den normalen Gebrauch haben. Bei Bedarf müssen sie ersetzt werden.
Tiefentladung	Dieser Hinweis tritt auf, wenn der Rollstuhl in den letzten sieben Tagen mehr als 30 Minuten unter 20V gefahren wurde. Wenn es zu Spannungen von unter 20V kommt, deutet dies darauf hin, dass die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt und ein Batterieschaden wahrscheinlich ist. Die Hauptursache für ein Tiefentladungsszenario ist zum einen, dass beschädigte Batterien zu einer schnelleren Entladung führen und zum anderen, dass trotz fast entladener Batterien gefahren wird. ➔ Wenn dieser Hinweis auftritt, sollten Sie die Batterien und das Ladegerät überprüfen und ggf. austauschen. Beschädigte Batterien werden sehr schnell entladen (der blaue Zustand der Ladekurve fällt schnell ab), aber gleichermaßen auch sehr schnell vollständig aufgeladen. Eine Batterie kann nur so viel Leistung abgeben, wie sie zuvor aufnehmen konnte. ➔ Wenn kein Fehler gefunden wird, überprüfen Sie die Eignung der Batteriekapazität für den Nutzer.
Niedriger Batteriezustand	Dieser Hinweis tritt auf, wenn der Rollstuhl mindestens 12 Stunden bei unter 23V im Neutralzustand oder ausgeschaltet ist. Wenn dieser Hinweis auftritt, befindet sich die Batterie seit längerer Zeit im unteren Ladezustand. Dies bedeutet, dass die Batterie aufgeladen werden muss, da sie ansonsten einen Schaden nimmt. ➔ Sie sollten die Anleitung zum korrekten Laden der Batterien zur Verfügung stellen, Batterien und Ladegerät überprüfen und ggf. austauschen.
Schwacher Batteriezustand	Dieser Hinweis tritt auf, wenn der Rollstuhl zuletzt eine Batteriespannung von weniger als 23,6V verzeichnet hat. ➔ Dies ist kein Grund zur Besorgnis, es sei denn, es tritt häufiger oder mit anderen Fehlern beim Laden auf.
Fehler-Code	Orientieren Sie sich an den Hinweisen für Blink-Codes entsprechend der Nummer (siehe LiNX -Fahrpult Bedienungsanleitung) ➔ Überprüfen Sie den Blink-Code-Verlauf, um festzustellen, ob es sich um einen regelmäßigen Fehler oder um einen einmaligen Fehler handelt.
Übertragung	Seit zehn Tagen sind keine Daten mehr vom Rollstuhl übertragen worden. Es gibt mehrere Gründe, warum dies auftreten kann: - Der Stuhl wird nicht benutzt, da der Kunde im Urlaub oder inaktiv ist, etc. - Die MyLiNX -App des Nutzers ist nicht aktiv ➔ Prüfen Sie, ob der Nutzer mit dem Rollstuhl aktiv ist und stellen Sie sicher, dass er die MyLiNX -App benutzt.
Batterie-Missbrauch	Batterie-Missbrauchs-Stunden treten auf, wenn ein Nutzer seinen Rollstuhl mit niedrigem Spannungswert fährt. Dies resultiert aus dem Fahren mit leeren Batterien oder wenn Batterien ersetzt werden müssen. Vergleichen Sie die Historie des Ladeverhaltens mit dem täglichen Gebrauch, um festzustellen, warum die Batterie einen so geringen Stand hat. ➔ Stellen Sie die Anleitung zum korrekten Laden der Batterien zur Verfügung. ➔ Überprüfen Sie die Eignung der Batteriekapazität für den Nutzer.



KOSTENLOSER DOWNLOAD

vom Apple App Store und
Google Play Store



Alles über das LiNX-System:
www.invacarelinx.com

Detaillierte Informationen
zum Elektro-Rollstuhl
Invacare® TDX® SP2 mit
Ultra-Low-Maxx-Sitzsystem:
www.invacareulm.com

Online-Konfigurator zur
Auswahl der Steuerung:
www.linx4you.com

Ihr digitales Flottenmanagement,
das MyLiNX-Webportal*:
www.mylinxworld.com

* Registrierung für Fachhändler erforderlich

Invacare GmbH

Alemannenstraße 10
88316 Isny
Deutschland
Telefon +49 7562 700-0
Fax +49 7562 700-66
E-Mail kontakt@invacare.com
Web www.invacare.de

Invacare Austria GmbH

Herzog-Odilo-Straße 101
5310 Mondsee
Österreich
Telefon +43 6232 553-50
Fax +43 6232 553-54
E-Mail info-austria@invacare.com
Web www.invacare.at

Invacare AG

Benkenstrasse 260
4108 Witterswil
Schweiz
Telefon +41 61 48770-80
Fax +41 61 48770-81
E-Mail switzerland@invacare.com
Web www.invacare.ch

